

Ursula Hasler Roumois

Lesung und Gespräch

Moderation:
Beat Mazenauer

**Donnerstag,
20. Januar 2022**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Ursula Hasler Roumois, in Schaffhausen aufgewachsen, studierte Germanistik und Psychologie, lebte und arbeitete dann zehn Jahre in Paris. Nach ihrer Rückkehr in die Schweiz war sie Übersetzerin und Dozentin an der Dolmeterschule Zürich und Professorin an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. «Die schiere Wahrheit, Glauser und Simenon schreiben einen Kriminalroman» (Limmat Verlag 2021) ist ihr zweites literarisches Werk.

In einem Seebad am Atlantik begegnen sich im Jahr 1937 unverhofft zwei Meister, Friedrich Glauser und Georges Simenon. Die beiden entwerfen an Ort und Stelle gemeinsam einen Kriminalroman. Und so spinnt der eine lebendig die Einfälle des andern weiter, nicht ohne Debatten. Als sich am Ende Recht und Gerechtigkeit bekämpfen, finden Glauser und Simenon eine Lösung, die so unberechenbar ist wie das wirkliche Leben.

Die Autorin löst in ihrem Roman eine poetologische Auseinandersetzung über die boomende Kriminalliteratur aus.

Fabio Andina

Kooperation
mit der Società Dante
Alighieri Lucerna

Moderation:
Leonardo Manfriani,
Felicita Spuhler
Sprecher:
Christian Baumbach,
Ensemblemitglied
am Luzerner Theater

**Dienstag,
15. Februar 2022**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern
Bringolfsaal

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Mai/Juni 2022
(genauer Termin folgt)
Felicita Spuhler,
Organisation und
Leitung

Fabio Andina, 1972 in Lugano geboren, studierte Filmwissenschaften und Drehbuch in San Francisco. Heute lebt er wieder im Tessin, im Malcantone und im Blenio. Er wird aus seinem Roman «La pozza del Felice» lesen, der mehrfach ausgezeichnet wurde und einen grossen Publikumerfolg erzielte.

Der Autor liest in der Originalsprache Italienisch, Christian Baumbach aus der deutschen Übersetzung «Tage mit Felice» (Rotpunkt Verlag 2020) von Karin Diermerling.

Ein Bergdorf im Tessin. Das frisch gestrichene Gemeindehaus, die Bar, wo der Alkohol fiesst, der Schulbus aus Acquarossa, der Bauer Sosto, der letzte, der Kühe hat. Das Dorf von Felice. Vor dem ersten Hahnenschrei bricht er auf, der alte Kauz, der meistens barfuss läuft, um in einer Gumpeweite oben hinter dem Kiefernwald zu baden. Der junge Mann aus der Stadt, der mit ihm geht, entdeckt eine nie gesehene Dunkelheit, eine Stille, die hörbar, eine Kälte, die Hitze wird – und so manches Geheimnis um den neunzig Jahre alten Mann. «Tage mit Felice» ist ein minimalistisch erzählter Roman über die Kunst des einfachen Lebens und zugleich das Porträt eines Dorfs im Blenio.

Exkursion nach Leontica, dem Wohnort des Protagonisten Felice, mit kleiner Wanderung zu seiner «pozza», der Gumpeweite. Weitere Informationen folgen.

Melitta Breznik

Lesung und Gespräch

Moderation:
Hans Rudolf Schärer

**Donnerstag,
7. April 2022**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Melitta Breznik, 1961 in Kapfenberg, Österreich, geboren, studierte Medizin in Innsbruck. Sie arbeitet als Leitende Ärztin und beim Aufbau einer psychosomatischen und psychoonkologischen Rehabilitation in Scuol. 1993 begann sie mit dem Schreiben und hat seither sechs Werke veröffentlicht. Sie liest aus «Mutter. Chronik eines Abschieds» (Luchterhand 2020).

Mit «Mutter» legt Melitta Breznik ein intensives Kammerstück rund um den langsamen Abschied von der Mutter vor. Als Tochter, Pflegerin und Ärztin, die ihre Mutter in den letzten Monaten beim Sterben begleitet, schildert die Autorin mit genauem Blick die Veränderungen, die von den beiden Frauen Besitz ergreifen. Ein dichtes Buch über das Sterben. Tiefgründig, ehrlich, klar und liebevoll.

Lesekreis zu Aufführungen am Luzerner Theater

Kooperation LT und LGL

**Ödön von Horváth,
Zur schönen Aussicht**
Inszenierung: Martin Schulze
Premiere: 5.2.2022
Anmeldeschluss: 10.1.2022

**Heinrich von Kleist,
Amphitryon**
Inszenierung:
Elsa-Sophie Jach
Premiere: 2.6.2022

Infos und Anmeldung:
www.literaturgesellschaft-lu.ch

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden die Gelegenheit haben, sich – zur Vorbereitung auf die Aufführung – vertieft mit den Werken auseinanderzusetzen; die Lesezirkel-Leiterinnen und die Lesezirkel-Leiter sowie die Vertreterinnen und die Vertreter des Produktionsteams geben weiterführende Inputs. Anschliessend wird ein Aufführungsbesuch (vergünstigtes Billett) organisiert, im Anschluss daran trifft man sich mit beteiligten Personen des LT-Teams.

Dürrenmatts zweite Karriere oder der unbekannte Dürrenmatt

Eine Dürrenmatt-Soirée
mit Ulrich Weber
und Walter Sigi Arnold

**Dienstag,
3. Mai 2022**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern
Bringolfsaal

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Ulrich Weber, geboren 1961, ist Kurator des Dürrenmatt-Nachlasses im Schweizerischen Literaturarchiv in Bern und hat Lehraufträge an verschiedenen Schweizer Universitäten wahrgenommen.

Er verfasste die erste umfassende Biografie des grossen Schweizer Schriftstellers Friedrich Dürrenmatt (Diogenes 2020) und er ist – mit Rudolf Probst – Herausgeber des «Stoffe-Projekts» (Diogenes 2021) und eines Dürrenmatt-Handbuchs (Metzler 2020).

Walter Sigi Arnold ist seit vielen Jahren als Schauspieler an Theatern in Deutschland und der Schweiz tätig und wirkte in zahlreichen Hörspielen von Radio SRF mit. Er arbeitet auch als Regisseur und Sprecher. 2008 erhielt er den Kunst- und Kulturanerkenntnispreis der Stadt Luzern und 2021 den Innerschweizer Kulturpreis.

Ulrich Weber kennt das Leben und das Gesamtwerk von Friedrich Dürrenmatt wie kein anderer. Er wird Dürrenmatts Leben beleuchten, über seine tiefste private und künstlerische Krise nach seinen grössten Triumphen auf der Bühne berichten und über seine eigene jahrelange Erschliessungs-, Erforschungs- und Editionsarbeit des Werkes und des Nachlasses referieren. Walter Sigi Arnold liest Texte/Geschichten aus dem «Stoffe-Projekt».

Ariane Koch und Friederike Kretzen

Eine Doppellesung
mit Gespräch

**Donnerstag,
9. Juni 2022**

19.30 Uhr
Hotel Schweizerhof
Luzern

Eintritt CHF 20.–
LGL-Mitglieder CHF 15.–
Studierende CHF 10.–

Ariane Koch, 1988 in Basel geboren, studierte u.a. Bildende Kunst und Interdisziplinarität. Sie schreibt – auch in Kollaboration – Theater- und Performancetexte, Hörspiele und Prosa. «Die Aufdrängung» (Suhrkamp 2021) ist ihr Debütroman. Es ist ein wunderbar eigensinniger erzählter Roman, der Fragen nach dem Bekannten und Unbekannten, nach Herkunft und Heimat, nach Assimilation und Integration, nach Privatsphäre und Gastfreundlichkeit stellt. Ein Debüt, dessen Lust am Fabulieren und Fantasieren miterreist. Die Autorin erhielt dafür den ZDF-«aspekte»-Literaturpreis 2021.

Friederike Kretzen, 1956 in Leverkusen geboren, studierte Soziologie und Ethnologie. Sie arbeitete als Dramaturgin am Residenz-Theater München. Seit 1983 lebt sie als freie Autorin in Basel. Neben der schriftstellerischen Arbeit ist sie als Literaturkritikerin, Essayistin und seit vielen Jahren als Dozentin an der ETH Zürich und dem Literaturinstitut Biel tätig. Sie wurde vielfach ausgezeichnet, u.a. 2018 mit dem Schweizer Literaturpreis.

Ariane Koch und Friederike Kretzen lesen gemeinsam/gegenseitig vor und sprechen miteinander rund um das Thema «Gastlichkeit».



LGL

LiteraturGesellschaft Luzern

Programm 2022–1

Covid-19-bedingt bitten wir um Anmeldung. Es gilt die Zertifikatspflicht. Kurzfristige Änderungen vorbehalten. Informieren Sie sich auf unserer Website oder konsultieren Sie uns unter: info@literaturgesellschaft-lu.ch



www.literaturgesellschaft-lu.ch